

# Feldmark-Radweg ist keine Lösung

Strecke an der Landesstraße von Meinkot nach Velpke ist Favorit – Planung für Alternativ-Route abgelehnt

Von Kristina Schlegel

**MEINKOT/VELPKE.** Alle wollen den Radweg zwischen Meinkot und Velpke – in diesem Punkt waren sich die Mitglieder des Velpker Bauausschusses am Donnerstagabend einig.

Einig waren sich die Gruppen auch, dass eine neu vorgeschlagene Variante abseits der Landesstraße 647 keine Alternative ist. Die Route sollte vom Friedhof in Meinkot bis zum Wiesenweg in Velpke durch die Feldmark führen.

Andrea Weber-Tabrizian (CDU) kritisierte, die Strecke führe durch die „Walachei“. Insbesondere Kindern könne man nicht zumuten, im Dunkeln dort entlang zu fahren. Auch Elke Jäger (SPD) war sich sicher, dass diese Variante von Radfahrern nicht angenommen werden würde.

Fachbereichsleiter Henning Glaser bestätigte zudem die Vermutung der Politiker, dass diese Variante nicht wesentlich günstiger als die bevorzugte Route entlang der Landesstraße 647 sei. Den Vorschlag, einen Planungsauftrag für die Feldmark-Variante zu vergeben, lehnten die Politiker daher ab.

In den Fokus rückten sie stattdessen eine Vorlage aus dem Jahr 2008. Die beziffert die Planungskosten für einen Radweg entlang der Landesstraße auf 39 000 Euro.



Ohne Radweg ist das Fahrradfahren auf der Straße zwischen Velpke und Meinkot nach Ansicht der Ausschuss-Mitglieder zu gefährlich.  
Foto: regios24/hl

Die Gremiumsvertreter beauftragten die Verwaltung, diesen Vorschlag weiter zu verfolgen.

Er soll in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 16. September erneut auf den Tisch kommen. Das Problem bei dem seit

Jahren ersehnten Radweg ist die Finanzierung. Fachbereichsleiter Henning Glaser verdeutlichte: „Nach dem gegenwärtigen Stand wird das Land den Radweg nicht bauen.“ Es sei auch nicht absehbar, dass es Fördergeld vom Land geben

werde. Dennoch appellierten die Mitglieder der SPD/Grünen-Gruppe während der Sitzung in Richtung der CDU, beim Landtagsabgeordneten Wittich Schobert (CDU) verstärkt für dieses Projekt „Druck zu machen“.